

Wang Ning: Kurzbiographie

Wang Ning lernte von früher Kindheit an die Kunst der Kalligraphie. Dieser „Schönschreibkunst“ liegen die Philosophie und Lebensart des alten Chinas zugrunde. Bei einem unbekanntem Meister des Yang-Stils lernte er Taijiquan -- das chinesische "Schattenboxen" -- das sein Interesse an der Kalligraphie wesentlich verstärkte. Bedingt durch den westlichen Einfluss nach der Öffnung Chinas Anfang der 80er Jahre studierte er in Beijing deutsche Literatur und Sprachwissenschaft. Außerdem befasste er sich mit der alten chinesischen Schrift und erlernte die Kunst des Siegelschnittens.

Diese seltene kunsthandwerkliche Tätigkeit begleitete ihn bis nach Deutschland, wo er seit Ende 1989 lebt und arbeitet.

- Geboren am 4.7.1962 in Nanjing / Provinz Jiangsu in der VR China
- Seit der Kindheit Ausbildung in Kalligraphie
- Studium der Germanistik
- Seit Ende 1989 in Deutschland lebend
- Tätigkeit als Kalligraph und Siegelstecher
 - Kalligraphie-Seminare
 - Verschiedene Messen und Ausstellungen
 - Illustrationen verschiedener Bücher wie:
 - I- Ging -- Das Buch vom Leben
 - Der Zauberpinsel

Seine Homepage ist: www.wang-ning.de

Seine Wirkungsfelder:

Kalligraphien



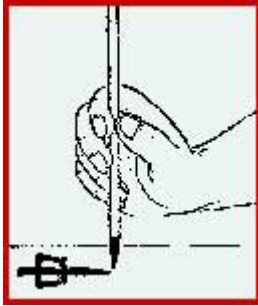
Die Kalligraphie in China ist durch die ästhetische Ausgestaltung der Schriftzeichen seit Jahrtausenden ein wesentlicher Bestandteil der chinesischen Kunst. Auch in einigen anderen asiatischen Ländern spielt die Kalligraphie eine wichtige Rolle in der Kulturgeschichte, z. B. in Japan und Korea.

Pinsel, Papier, Tusche und Reibstein werden als „Die vier Schätze der Studierstube“ bezeichnet.

Über die Jahrhunderte hinweg haben die Kalligraphen zahlreiche Stile entwickelt. Zu den Hauptstilen gehören die archaische „Zhuanshu“-Siegelschrift, die „Lishu“-Kanzleischrift, die „Kaishu“-Normal- oder Musterschrift, die „Xingshu“-Schnellschrift und die „Caoshu“-Grasschrift.

Die bildhaften Schriftzeichen zu betrachten ist ein besonderer Genuß. Ihre Harmonie und ihr rhythmischer Fluß wirken oft wie





abstrakte Kunst. Verschiedenste Menschen, vom Bauern bis zum Kaiser, sammelten begierig Werke schöner Kalligraphie. Kalligraphien als Rollbilder oder gerahmt findet man überall, wohin man auch schaut.

Kalligraphie zu üben bringt Körper und Geist in Einklang, denn es fördert Disziplin, Geduld und Ausdauer. Deshalb hatten viele geschichtlich bekannte Kalligraphen ein sehr langes Leben. Kalligraphie zu praktizieren kann die Persönlichkeit formen und das Lebensziel verändern.

Lesezeichen

Lesezeichen mit Ihrem Namen auf Chinesisch



Lesezeichen werden im verkleinerten Format eines Rollbildes angefertigt, auf dessen Malfläche aus Reispapier Ihr Name geschrieben wird.

Ihr Name wird lautmalerisch -- nach Silben -- übersetzt. Für diese Silben werden die passenden chinesischen Schriftzeichen verwendet, deren interessante Bedeutung für Sie erläutert wird.

Eine besondere Geschenkidee

Das rechtsabgebildete Lesezeichen mit zwei Schriftzeichen bedeutet beispielsweise ANNA. Den erklärenden Text, wie nachfolgend aufgeführt, erhalten Sie separat.

Das obere Wort spricht man „An“. Es stellt eine Frau dar, die sich unter einem Dach, also „zu Hause“ befindet. Das bedeutet Friede. Es ist ebenfalls die Ruhe und die Harmonie. Friedliches und ausgeglichenes Leben ist angesagt.



Das Wort „Na“ beschreibt eine tanzende Frau. Das Kleid weht hin und her, der Körper bewegt sich mit Grazie.

Der Sinn des gesamten Schriftzeichens kann am besten mit „elegant“ wiedergegeben werden.

Siegel

Siegel verwendet man in vielen asiatischen Ländern wie z.B. in China, Japan und Korea. Ein üblicher Satz im chinesischen Alltag lautet? Bitte unterschreiben Sie und setzen Sie Ihr Siegel darunter". Bis zum heutigen Tage werden sowohl handgeschriebene Texte als auch offizielle Dokumente durch das Aufdrücken des Namenssigels bestätigt. Die chinesischen Kalligraphen und Maler pflegen ihre Werke mit ihrem Siegel zu "signieren", um die Echtheit zu bestätigen.

Siegel werden von Hand graviert. Traditionell verwendet man zur Siegelherstellung einen besonderen weichen Stein. Die von Hand geschnitzten Siegel sind immer unterschiedlich.

Zahlreiche kalligraphische Stile werden verwendet. Neben der am häufigsten verwendeten Siegelschrift "Zhuanshu" - einer archaischen Schriftform - wurden auch Kanzleischrift, reguläre Schrift und endlose weitere Stile für die Siegelschnittkunst entworfen. Das Lesen von Siegeln ist eine besondere Wissenschaft. Mit der Zeit wurde das Siegelschnitzen in China zu einem wichtigen Bestandteil der bildenden Künste neben Kalligraphie und Malerei.

Ein Namensiegel ist und bleibt ein einzigartiges, persönliches Andenken für das ganze Leben.